

Denkschrift zur Begründung einer deutschen Volkshochschule

mit Anhang: Die Rettung von Schopenhauers Philosophie
für die völkische Erziehung.

z

Von Bruno Tanzmann

2. Auflage

Mark 4.—

Inhalt: Kunstblatt Karl Rother, Totentanz. Vorwort zur zweiten Auflage. Einleitung. Übersicht der volkspädagogischen Bewegung in allen Kulturvölkern der Gegenwart. Die dänische Volkshochschule. Das deutsche Problem. Praktische Zweigschulen a. Siedlerschule b. Schriftstellerakademie. Aufruf zu einer Volkshochschule. Archiv der deutschen Volkshochschulbewegung.

Tanzmanns Bücher sind die Grundpfeiler für eine deutsche Volkshochschule, die im besten Sinne diesen großen Namen verdient. Sie nimmt das nordische Vorbild für die deutschen Verhältnisse auf und zeigt darüber hinaus. Tanzmanns Forderung und Aufbau hat aber nichts gemein mit dem gegenwärtigen Volkshochschulrummel, wo meist schnellfertige „Fachleute“, Journalisten, „Apologeten“ an der neuen Götterflamme ihre Suppe kochen. Im Gegenteil, sie führt von Grund aus eine neue deutsche Volkserziehung herauf, deren Ideal nicht nur die humanistische, christliche oder aufklärerische-intellektuelle Bildung ist, sondern eine neue, die seit tausend Jahren verschüttete, jetzt wieder erwachende germanische Welt. Ihr Mittelpunkt ist der deutsche Mensch!

Dr. Ernst Hunkel: Erfüllt von der Not unseres völkischen Wesens, das Auge sehnsuchtsvoll nach dem Norden und seinem reich entfaltetem germanischen Volkshochschulwesen gerichtet, harrten wir des befreienden Wortes und der erlösenden Tat für unser deutsches Volk. Als das erhoffte Wort haben wir voll frohen Vertrauens Bruno Tanzmanns Denkschrift zur Begründung einer deutschen Volkshochschule vernommen.

J. Schmidt: Gott sei Dank, daß wir beides haben, die schlichten, tüchtigen Anfänge, deren Träger sich des Großen der Sache wohl bewusst sind, und die von leidenschaftlichem Willen kräftiger Persönlichkeit getragene Werbung für einen großen Wurf. Ich denke dabei an Bruno Tanzmann und dessen „Denkschrift zur Begründung einer deutschen Volkshochschule“. Ohne Zweifel, hier ist der Gedanke groß und tief erfasst und mit Schwung hineingeworfen in das Gären unserer Zeit.

E. K. Zelenka: Wer noch an eine Zukunft Deutschlands glaubt — trotz seines Reichstags —, der sollte sich vom Brausen dieser jungfrischen Begeisterung packen lassen: es gibt nicht vielerlei dergleichen in deutschen Landen.

M. 3. — bedingt; M. 2.80 bar; Partie 11/10.

Hakenkreuz-Verlag  Hellerau-Dresden.